

Auszüge aus dem ältesten Lütjenburger Kirchenrechnungsbuch von 1463 ff.

Mitgeteilt von

Pastor F. Witt in Preetz.

Unter manchen andern interessanten kirchlichen Urkunden bewahrt das Lütjenburger Stadtarchiv auch ein Kirchenrechnungsbuch aus der letzten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Dasselbe enthielt ursprünglich 4 Lagen zu 2 (9+10+10+10) Blatt Papier in einem Pergamentumschlag mit rechtem überschlagendem Deckel und Lederriemen. Auf dem Umschlag steht eine unleserliche Aufschrift, darunter von jüngerer Hand de 1460, doch beginnen die Aufzeichnungen erst mit 1463 und enden mit 1506. Von der letzten Lage sind einige Blätter unbeschrieben. Eine später eingehaftete Lage beginnt mit der Rechnung von Ostern 1584 bis Johannis 1585 und enthält noch Aufzeichnungen aus 1614. Das erste und letzte Blatt des Buches trägt den Vermerk: Product. Glückstadii in Cancellaria d. 28. Mart. 1688. Die Handschrift ist im ganzen gut erhalten, nur hat namentlich die erste Lage am unteren Rande durch Feuchtigkeit gelitten, doch ohne Verlust des Textes. Derartige Rechnungsbücher sind gewiß auch an anderen Orten geführt worden, aber nur wenige scheinen erhalten. Die bereits in den Beiträgen und Mitteilungen (Bd. II und III) von Dr. Bangert veröffentlichten ältesten Oldesloer Kirchenbücher sind doch anderer Art, inhaltlich reicher und mannigfaltiger. Nach der Einführung der Reformation sind offenbar an vielen Orten keine ordentlichen Kirchenbücher geführt. Im Gottorfischen Anteil wurde 1608 auf Veranlassung des Herzogs Adolf durch dessen Sekretär Broder Boysen der Versuch gemacht, die Einkünfte der Kirchen und Kirchendiener genau festzustellen. Das

Ergebnis der mühsamen Nachforschungen ist in einem Folioband von 900 Seiten niedergelegt. Aus den Bemerkungen bei den einzelnen Gemeinden ergibt sich, daß die vorhandenen Kirchenregister meistens erst in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts angelegt sind, z. B. St. Michaelis in Schleswig 1585, Haddeby 1567, Hollingstedt 1549, Kropp 1563, Hütten 1599, St. Annen 1560, Weddingstedt 1564, Hemme 1547, Heide 1570, Trittau 1598 usw.

In dat jar vnsres Hern, alß men schreeff duſent veerhundert dre vnde ſöſtich, in den achte daghen des hilghen lichames js geſcheen reſenſchupp¹⁾ van den Sworen Rodehanſe, Clawes gaderſtorpe, Clawes ſteenbeſe vnd Clawes Grelleken, vnde hebbet vthghe gheuen to huweten vnde to ornaten der kerken bij Clawes ſteenbeſen vnde Clawes grelleken tijden c mrf. L m. vnde ij punt vnde behelden ouer drehundert mrf., mede ingherekent keyge L mrf, alß ere ſchriiſt vthwiſet, v. twintich guldene in Redem ghelde v. xxx mrf, v. hebben ſedder der tijd vpgheboret dit naſchreuen.

Int erſte i mrf van ſutelen²⁾ teſtamente.

Item hebben wij entfanghen van der tijd an bette yn nigen iaes dach xii mrf van der bede v. van den blocken.

Item xii β van der pannen³⁾.

Jt. van otte wiltberghe iiii mrf.

Jt. van Clawes ſtocken ii β myn wen ix mrf.

Jt. van Clawes Ranzouwen vij mrf.

Jt. van Hertich Hauemann — β .

Jt. van Schreilen vii β .

Item van Hans wedeghen vii β .

Jt. „ olde taſchen xv β .

Jt. xviii β van dren houen yn dem katropell.

Jt. iiii β vor de parkenwurt.

Jt. van ffrederiick ſtocken wegghen xviii β ij witte.

Jt. van keyge Ranzouwen iiii mrf vpp L.

Jt. hebbe wij vpgheboret van ffrederiick ſtocken wegghen x mrf v hebben ſe in des godeshus beſtes gheferet.

Jt. van Her Jonghe xiiii β .

Jt. „ Hans Campen ij mrf.

Jt. volrad schriuer i mrf.

Jt. i punt vor wasghelt.

Ausgabe 1463⁴).

Int erste 1 mrf keygen vrouwen to beghande⁵) in den achte daghen des hilghen lichames.

Item vor v nige glase uinstere to makende v. vor 1 tunne bers, do de lateste refenschopp schach, v. vor dat wedem hus to stoppende to samende kostede id vij mrf.

Jt. in sunte Lambertus auende v mrf vor was.

Jt. in sunte Lucas daghe j mrf vor sale.

Jt. xxx β vor den daksten, den wij dem kerckhern affghelenet hadden.

Jt. iiij β vor ij flockenknepel to hope to schetende.

Jt. de cappelle to sunte Jurgen⁶) hefft ghe kostet mid balen, mit kost v. teringhe iiij β v. ij mrf v. deme tymmermanne to lonende.

Jt. iiij ⚬. v. v β vor den block to beslaude to dem hilgen krusse.

Jt. vor dat mafelon, dat fresen vat to makende iij mrf.

Jt. in sunte Lucien daghe iiij mrf vor was.

Jt. vor dat wireck vat v. vor dat wryck 1 mrf.

Einnahme 1465.

Hier volghet na, wat vor Testamente gheuen wart in dat godeshus in der Pestilencien⁷).

Int erste iij mrf van mette starcken rockes wegghen.

Jt. schulde v mrf vor bollerschen rock.

Jt. Rodehans xxx β vor j hoyken.

Jt. Hinrick swerkes huffrouwe i rock vor iiij mrf.

Jt. Hinrick Tymmen huffrouwe 1 korten hoyken vor xxx β.

Jt. Tymme swerkes dochter 1 rock vor ij mrf.

Jt. Caschen halue rock wart ghe gheuen yn de kerken vor j mrf.

Jt Jürgen swensche 1 hoyken v. 1 rock, de hoyken vor i punt v. den rock vor i mrf.

Jt. van Claves steenbeken i mrf vor brede.

Jt. Rodehans viij β vor 1 ketelhafen.

Jt. Semes (?) i mrf tor tafelen.

Jt. froghersche i mrf vor i bindeken.

Jt. wuluesche 1 foghel vor xii β.

Jt. Hinr. molres huffrouwe i fo vor iij mrf myn i β.

Jt. van wedeghesche i mrf vor i hoyken.

- Jt. Hinr. tymmen huffrouwe i tynnen kannen, de is noch vorkofft.
- Jt. Grellekeschen rock tor tafelen, vor vi mrf.
- Jt. Molresche i kaghel to der Cappellen vor xii β.
- Jt. Drewes glusingh iiij mrf.
- Jt. Hinr. Rugheberghes wiiff 1 mrf vor i bindken.
- Jt. Rodehans v mrf to der tafelen.
- Jt. Cl. stenbefe v mrf to der tafelen.
- Jt. Cl. grellke dedit vi mrf tor tafelen.
- Jt. Cl. gaderstorpp dedit v mrf tor tafelen.
- Jt. volrad schroder i punt vor knope.
- Jt. Semes ij mrf vor ij bindefen.
- Jt. sutelschen Maghet dedit i punt vor i bindken.
- Jt. stutesche xvij β vor i bindefen, item gaff se noch ii β.
- Jt. Hans van berghe dedit i punt vor i bindefen.
- Jt. hartich stock i mrf vor i bindefen.
- Jt. Nesse gaff i Rynschen gulden vor i bindken.
- Jt. Michel schap x β vor brede.
- Jt. x β vor i rock.
- Jt. i mrf van her herteghe, de to der tafelen ghegheuen was.

Ausgaben 1465.

- Item viij β vor to makende den balken in vnser leuen vrouwen Cappellen⁸⁾.
- Item xiiij β vor de doden Crütze.
- Jt. de flocken to weghende v. de kost dar vpp viij β.
- Jt. i citacien van Lübek v. grasghelt to hope xij β.
- für 1 Tonne Thran wurde ausgegeben 7 Mark,
- für Wachs im ganzen 25 Mark.

Ausgaben 1466.

- 13 mrf 8 Sch 3 Pf. vor de nigen Monstrancien.
- In deme suluen Jar, als wij reden na Lübek na der monstrancien⁹⁾, vor taerde wij 1 mrf.
- In der wedeme to makende, wat dar behoff was, kostede id in deme jar x β.

Ausgaben 1467.

- In der erste Her Marquard Neuen ij mrf vor syn schriuent in den salter v. vor syn permunt¹⁰⁾.

- It. Otten steen i mrf vor de blasies bilde¹¹⁾, dar me mede biddet.
 It. de hofe to bindende in de kerken v. to beslände viij β .
 In demselben Jahre wurde ein neues Wedemhaus gebaut.
 It. da dat hus gheboret¹²⁾ wart, kostede id γ mrf vor kost v. terringhe v. dat olde hus to brefende.
 It. vor Metten gheue wij ii β vor i roschelen¹³⁾.
 It. " " " " γ witte vor fogheler.
 It. de enghete kosteden vi mrf.
 It. de Tafeln vpp deme hoghen Altare kostede ii^c mrf¹⁴⁾.
 It. alß de Heren her Dionisius heesten v. her Diderick van veltem¹⁵⁾ weren to lutkenborch v. wunden dem karspel aff, noch en vacf huses to dem wedem hus to buwende, dat vacf mit dem gheuele kostede iij mrf.
 Claves Ranzouw tom flampe hefft hundert marf vpp viij mrf.

Ausgaben 1468.

- It. lete vi schottiligen¹⁶⁾ dat wellffte tom hilgen Cruce, dat vor dinghede wij mit otte molre vpp sine eggen Kost vor v mrf.

Einnahme (Sublevata) 1469.

- 4 mrf van Claves grummer van testamentes wegen.
 rij β van testamentes wegen.
 It. iij β vor acker hur van Claves Reeben.

Anno domini mcccclyix^o, do deden Refenschupp de Sworen to Lutkenborgh, bij namen Rodehanß, Claves Reeben, Claves steenbeke v. Hartich stof, am nyen jars dage in Gegenwardicheit der duchtigen knapen keye Ranzouwen, hern Scacken son, Clawes Ranzouwen, Hennekenson, vnde der erbarn prester Her jacob mestmafer, do tortijd kerckher v. Her Hartich v. Hern Pawel Rode, vicarieß, v. der Erjamen borgemestere wulff zachchen v. Hans Roste v. anderer vele vramer lude vthe dem karspele. Do hadden se in all entfangen van dem lxxiii^o Jar wente an dessen dach achtehundert mrf lxxii mrf iij β iij \mathcal{D} . Dar mede ingerekent sint de drehundert mrf xxx mrf xx Rinsche gulden, de se touorn hadden in dem vorjcreuen lxxiii^o jar.

Hier hebben se wedder aff vthegeuen in des godeshus nut v. behoff viiffhundert mrf lx mrf xi β iij \mathcal{D} ., dar se denne mede affgetuget¹⁷⁾ hebben de nyen tafelen vpp dat hoge altar, dede kostede

ij^e mrf v. dat nye wedemhus v. de kerke v. torne mede bestigen laten v. wes dar vordere jarlikes in der kerke behoff to wasse v. anderen velen dingen na vthwisinge der Refenschuypp hÿr vorscreuen.

Dat ene jegen dat ander gerekent, so behold dat godeshuß noch touorn drehundert mrf dre v. neghentich mrf giiij ß.

Einnahme 1470.

- Int erste i mrf. vor en bindesen.
- It. i punt van der pannen.
- It. vij mrf vor i frallen vestich¹⁸⁾.

Ausgaben 1470.

- It. i mrf seigesche to beghande in den winachten.
- It. i mrf to beghande seyseschen in den achtedaghen des hilghen lichames.
- It. do wi de Refenschuypp deden, kostede id to samende mit kost v. theringhe to samende ii ß ii mrf.
- It. kostede dat Rode Lafen vype dem hoghen Altar v. dat witte Lafen mit dem roden lafen tho varvende v. de monstrancien mid dem nigen glase to makende tho hope vor kost v. the- ringhe iiij mrf.
- It. kostede dat kappelane Rochhelen viiij ß.
- It. in Palmesondaghe vor beer v. kost, do me de pasche lichte makede, vi ß.
- It. vth gegheuen ii ß v. iiij œ. dem rade vor land hure.
- It. dem orghelmaer viij ß.
- It. xi ß des bischoppes baden, do he vns brochte de suspencien.
- It. dem kerckheren in alle ghades hilghen daghe vi ß.
- It. den cappellanen iiij ß¹⁹⁾. It. dem foster i ß.
- It. hebbe wi vthe gheuen xv ß vor iij glasevynster vype de cap- pellanye.

Einnahme 1471.

- It. hebben wi upgeboret vor hude v. vor talch iiij ß v. ij mrf.
- It. xviiij ß vor vlesch, dat ouer bleff vype der wedeme.
- It. xv ß vor beer, dat dar ouer bleff.
- It. dit nashreuen is vthe gheuen vor frud vnde wyn, do vnse gnedighe her van lübeß hiir was v. brachte dat afflate v. ver- mede²⁰⁾.

Jnt erste i punt kannels viij β .

Jt. Annys confette²¹⁾ vi β .

Jt. viij stoueken wynes ij mrf. Jt. iij β vor dat vat.

Jt. i Hantfat vor ij β .

Jt. xij β vor maluiezür²²⁾ v. vor dat lechchelen²³⁾. iij $\text{o}\delta$. to dregende.

Jt. i punt engheuer v β .

Jt. viij punt riifses vii β iiij $\text{o}\delta$.

Jt. xii β vor iij loth saffraen.

Jt. iij punt roßyn iij β .

Jt. iiij riuefoken²⁴⁾ ij β .

Jt. ij loth puders viij β .

Jt. iiij loth streuwekrut²⁵⁾ iiij witte.

Jt. i punt peperfomen v witte.

Jt. i punt pepers v β .

Jt. ii β vor i fese.

Jt. viij β vor bottere. Jt. noch old botter vor iiij β .

Jt. iiij β vor solt.

Jt. dem kofe hartich swerke viij β .

Jt. den denstfrouwen iiij β .

Hir volghet na, wat dar vor teret wart vppe der wedeme, do vnse gnedighe her hiir was.

Jnt erste vor dat Schapp, dar dat hilghedoem ymie steit an erliiker bewaringhe, otte stene v mrf.

Jt. dem klenesmede vor isern ghadern, vor slote v. vor isern bolten v. wes dar to hort van iserwerke to dem vorghenanten Schappe iiij mrf iiij β .

Jt. Hans van berghen vor den block, de dar steit vor dem hilghedomete vorgeser., iij mrf.

Jt. katherine bruns 1 Rinschen gulden vor Hamborger ber. Jt. noch viij β vor hamborg. beer.

Jt. Claves Reebene vor des Bisschoppes peerde vor hauere v. ruchtoder vj mrf vii β .

Jt. vor twe offen to der koste v mrf iiij β .

Jt. vor vj schaep xvj β .

Jt. iij tunne ploner beers ii mrf iiij β .

Jt. Ricwardeschen v β iiij $\text{o}\delta$.

- It. xxij β 1 witten vor vij schepel weten.
 It. vi schepel rogghen vor xvij β .
 It. vii tunne luffenborger bers.
 It. xvij β vor i siden wiltbraden.
 It. vor i sïde speckes i mrf.
 It. xvi β vor honre.
 It. dem kocke xxij β .
 It. Henneke wulue xxix β vor i tunne hamborg. bers.
 It. xii β vor twelff ghoefse.
 It. Crusen ix β vor hauere v. Ruchuoder.
 Item her Neuen vii β vor den salter to bindende.
 It. xxij β dem ferkhern vor i Rochchelen.
 It. noch i rochchelen xxi β .
 It. kostede de zeigher²⁶⁾ dem meister to Ionende v. tom küle to vorende dat olde werck v. wedder to halende mid kost v. mit teringhe xvi mrf v. mid touwen v. dem timmermanne.
 It. dem kostere i Rochchelen vor xxij β .
 It. vor was xxx mrf.

Einnahme 1472.

- It van der pannen ii mrf, in dat jar da war dat pannen isern to etliken tiiden en tweiße.

Ausgabe 1472.

- It. kostede de kosteryghe tho deckende, tho lemende v. tho tyme- rende xxiiij β .

Anno 1472 Sublevata ad Capellam²⁷⁾.

Die Gelder zu diesem Bau wurden zusammengebracht durch Gaben einzelner, die nicht nur in barem Gelde bestanden, sondern einmal wird erwähnt: ein Pferd, ward verkauft für 3 Mark, ein Schwein, verkauft für 14 Sch. usw.

Aus dem Block wurden genommen x mrf v β und de andere reyße²⁸⁾ x mrf myn i β .

Außerdem scheint in der Umgegend gesammelt zu sein, denn es wird aufgeführt: van der bede to sunte Claren²⁹⁾ v. tor Eibbrade ii mrf, van der bede to plone i mrf, it. tor Nigenkerken iiii mrf van twen jaren.

Hans Ruste gab ɣ mrf van sunte katherinen bofes weggen.

Aufgenommen wurden 100 Mark von den Vikarien van sunte Jafobe to Iubef, 25 Mark von den Vikarien zu Selent.

Ausgaben für den Bau der Kapelle.

Anno 1472 do wart anghehauen de Cappelle to buwende v. kostede als nashreuen is.

Jut erste do wii auer eenqwemen mid dem murmeister, kostede uns de winfopp vnde dat gadesghelt vi β.

Jtem kofte wii van dem Ghardiane³⁰⁾ iij^m steens vor ix mrf. Außerdem wurden noch 3000 Steine von Hinr. Scheel gekauft, schließlich noch 20 000.

It. von Neustadt 15 Last Kalk, die Last zu 2 Pfund, Summa 38 Mark.

Jt. i^m vladf egghe³¹⁾ ii mrf myn iij β.

Reise nach Lübeck zum Bischof um Orloff, den sie damals nicht bekamen.

Reise nach Segeberg.

It. noch 6 Last Kalk von Neustadt, desgleichen 12 000 Mauersteine.

It. 3 Last Kalk von Kiel.

Jt. gheuen wii dem ersten kalf bofer Ambrosius v. sinen kumpanen vi mrf viii witte.

Jt. Luffeschen iij mrf myn ii β vor herberge v. beddefleder.

It. 30 Mark für Kalk von Segeberg.

It. noch 4 Last Kalk von Neustadt.

It. noch 18 Last Kalk van der Hauem³²⁾.

Jt. i punt vor i waghen, dar nesse mede vth was v. gharke³³⁾.
Zählgeld für die Steine, Meßgeld für den Kalk.

Einnahme 1474.

Des Gotteshauses pannen verheuert an Hans Ruste für 3 Mark von Lichtmeß bis zur nächsten Lichtmeß.

Jt. freggen wii van der buten bede tho samende gijj mrf.

Ausgabe 1475.

Jt. v β v. v mrf vor den steen van porege.

Jt. vor den steen van Rendesborch viij β. Jt. viij β vor dat steigherholt³⁴⁾.

Jt. gheuen wii vth viij mrf to sunte katherinen boke³⁵).

Jt. 24 β vor en antependien.

Jt. ij mrf vor en historien bof.

Die Bäcker gaben 8 Mark in das Gotteshaus, welche an Marquard Rust ausgeliehen wurden.

In demselben Jahre wurde Rechnung gemacht. Bürgermeister: wulff sachchen u. Hans Rüste.

Einna h m e 1476.

Jt. vth dem blocke vor dem hilghedomete iiij mrf.

Jt. 3 mrf van henneke vulue v. hartich rüste van der beede in vreeslande.

Ausgabe 1476.

It. 21 Mark mit Kost und Zehrung für die neuen Fahnen.

Ausgabe 1477.

4 Mark zu der Monstranz dem Kirchherrn.

Jt. dede wii em darto 1 sulueren kelle v. andere brokenen suluer, dar wii em de monstrancien mede vornogheden.

Jt. kostede vnser leuen vrouwen bilde midden in der kercken mid kost vn teringhe iiij β myn den vi mrf.

Einna h m e 1478.

Jt. vth deme blocke vnser leuen vrouwen neme wii 4 mrf. v. 2 Sch. vigilia mathei.

Einna h m e 1479.

Jt. de bede in deme cruce v. sunte Jurgen block ɣ mrf.

Einna h m e 1482.

Jt. dedit Cl. Stenbefe ad capellam ij mrf ex pte cl. vanbrof.

Einna h m e 1483.

Entfangen 6 Mrf aus zwei Blocken sc. zum heil. Kreuz u. in der Kapelle.

Einna h m e 1484.

6 Mark weniger 5 Sch. aus dem Block zum heiligen Kreuz, 4 Mark aus dem Block unserer lieben Frauen.

Einna h m e 1488.

Gaben zur Kapelle: Schacke Rantjouw ɣ mrf, Cl. Detleff giij mrf.

Ausgabe 1488.

Jt. kostede dat liffhuß iij mrf.

Ausgabe 1490.

Jt. don wii den predeckstol³⁶⁾ laten maken, dat koste xv mrf v. iij β.

„ Benhuß v. Kalfhuß gedeckt.

„ dat nige missal xxiiij mrf.

Ausgabe 1493.

Jt. kostede tosamende, do vnse gnedige here, de bisschupp, den kerckhoff wedder wygede etc. 25 mrf.

Jt. dem senntprawest³⁷⁾ 1 punt wasses iij β.

Ausgabe 1495.

Jt. 20 Sch. vor blauen fogeler, dede quam to dem brunen gherffte.

Jt. 2 Sch. vor ziiden.

Ausgabe 1496.

Noch 36 Mark vor funte Blasius bilde.

1500. Bauten an der Kapelle uns. l. Fr.

1501. Dem Sentpraweste 1 tunne bers v. 1 punt wasses.

Die Anwesenheit des Bischofs in Lütjenburg brachte eine Ausgabe von 15 Mark 3 Sch.

Bei der in demselben Jahre abgehaltenen Rechnungsablage werden als Bürgermeister genannt drowes glüsingf und kersten hachghe.

1503. Dem officiali vi β vor de absulucien.

1503 resp. 1504 gab Katharina meinestörp en geruete³⁸⁾ mede der tobehoringhe v. ii suluerne appollen³⁹⁾ to deme hogen altare.

Anmerkungen.

1. Noch Genaueres über die Rechnungsablage s. 1469. Die folgenden Einnahmen kehren fast alle jedes Jahr wieder.
2. sutelen ist Eigennamen: Sutel, vielleicht von dem Dorf gleichen Namens in der Nähe von Oldenburg i. H.
3. Was unter der „pannen“ zu verstehen, ist nicht klar; ob eine Braupfanne oder ein Anteil an einer Saline? Ein solcher war immer ein sehr geschätzter Besitz, wie z. B. das Speculum Abbatis Reinefeldensis zeigt.

4. Es ist die ganze Jahresausgabe mitgeteilt; die regelmäßig wiederkehrenden Posten z. B. für Tran, Wachs, Chrysam usw. sind unter den folgenden Jahren nicht wiederholt.
5. Seelenmessen für Key's (Rantzaus?) Frau.
6. Einmal werden auch Vorsteher an St. Jürgen genannt. Wir haben aber wohl nicht an ein St. Jürgen-Hospital mit eigener Kapelle zu denken, von dem sich sonst keine Spur findet, sondern an eine der Kirche angebaute Kapelle.
7. Vgl. GRAUTOFF, Die lübeck. Chroniken in niederdeutscher Sprache II, 278: „Item in duffeme jare (1464) unde in deme jare h̄yr bevoren was en grot unde en gemeyne pestilencie in allen dūdeſchen landen.“ Sie kam vom Oberrhein herauf nach dem Norden. Die uns etwas befremdlich anmutenden Gaben in dem folgenden Verzeichnis sind so zu verstehen, daß der von dem Erblasser in Ermangelung baren Geldes vermachte Gegenstand zum Besten der Kirche zu dem beigesetzten Preise verkauft wurde (vergl. die Bemerkung: de is noch unvorſofft). Die sehr häufig vorkommenden „biudefen“ sind wohl Kopfputz der Frauen.
8. Die Jungfrau Maria genoß in Lütjenburg besondere Verehrung, wie ich Beiträge und Mitteilungen, Bd. 2, S. 515 f., gezeigt habe.
9. Von der Monstranz ist 1477 noch wieder die Rede.
10. Her Marquard Neve war ohne Zweifel ein Priester, ob an der Lütjenburger Kirche, ist nicht gesagt. Er verstand sich auch auf die Buchbinderei. S. zu 1471 gegen Ende. Salter = Psalter.
11. St. Blasius, einer der 14 Nothelfer der katholischen Kirche, wird am 3. Februar gefeiert. Das erwähnte Bild diente wohl zu Bittgängen. S. auch 1496.
12. Gheboret = gerichtet.
13. Rochfelen = Chorhemd; fogheler = blaue Leinwand.
14. Es bestätigt sich also ziemlich genau die Ansetzung MATTHAEIS (Zur Kenntnis der mittelalterlichen Schnitzaltäre Schleswig-Holsteins, S. 121), welcher den Lütjenburger Altar in der Zeit von 1375 bis Mitte des 15. Jahrhunderts entstanden sein läßt. Das Kirchenrechnungsbuch von 1622 ff. gibt über den Altar noch einige Daten, die hier auch mitgeteilt werden mögen: 1652 wurde der Altar, welcher »sehr abgeschölfwert, daß man das, was auf Pappe darauf gemalt gewesen, fast nicht mehr sehen können und solches, wenn es in der Fastenzeit, wie gebräuchlich, zugehan wird, sehr übel anzusehen«, auf Kosten des Bürgermeisters Andreas Glüsing renoviert. 1666 im Brachmonat ließ Claus Walcker, Verwalter auf Panker, »den Altar renovieren und mit Gold, Silber und Farben anlegen, auch darunter eine vermahlte Taffel machen, darauf das letzte Opferlamm und Einsetzung des h. Abendmahles abgebildet, wofür der Maler Johann Kylmann 80 M. Lüb. erhielt«.
15. Abgesandte des Bischofs.
16. Schottifigen = täfeln.
17. Tugen = zeugen, anschaffen, noch jetzt im Ndd.

18. Krallenweßfisch, Korallenfünzig, ein 50 Perlen enthaltender Rosenkranz.
19. Dieser Betrag, der künftig regelmäßig wiederkehrt, stammte wohl aus einem Vermächtnis; doch ist näheres darüber nicht bekannt. Da es später heißt, daß jeder Kapellan 2 Sch. erhielt, so geht daraus hervor, daß an der Lütjenburger Kirche zwei Kapellane angestellt waren, also mit dem »kerkhern« drei Geistliche. Ihre Zahl wurde erheblich vermehrt durch die von Hans Rantzau und seiner Frau im Jahre 1485 gestiftete Marientide, welche von vier Priestern gehalten wurde. Übrigens wird außer dem Hochaltar nur noch ein zweiter in der Kirche selbst erwähnt, nämlich in einer Urkunde vom „Dingestage negeß Bartholomei des hilgen Apostels 1493“. In diesem Dokument, welches sich noch im Original im Lütjenburger Stadtarchiv befindet, überläßt der kerkher Jacob Mestmaker, der auch in unserm Kirchenbuche wiederholt erwähnt wird, „dem erlifen Manne hern Marquard molre vicarieße in der kerken Luttenborgh vorscr. v. synen nafomelingen dortich Lübesche marf penninge houetstoles v. twe marf ewige jarlike renthe, dede scholen tobehoren to des erben. hern marquardes molres vicarie, dar he nuw tor tijd eyn besitter is v. de Selige her Nicolaus Kost vor em de leste besitter was der sulfften vicarie to dem Altare in der zuder ziiden negeß der garnekamer (Sakristei) in der kerken to Luttenborgh vorscr. belegen.“ Entsprechend der obigen Angabe über die Zahl der Kapellane werden auch in dem Bericht über die Rechnungsablage 1469 zwei Kapellane genannt, Her Hartich und Pawel Rode. Der letztgenannte wurde später Propst des Klosters Preetz, welches Amt er vier Jahre verwaltete. Er wird wiederholt in Registrum Bocholtianum und im Chorbuch der Anna v. Buchwald erwähnt (vergl. JESSIEN, Diplomatarium des Klosters Preetz, S. 386, 394, 398 f. In einer Urkunde vom 21. August 1471 verlich ihm Bischof Albert eine Vikarie in der Kirche zu Schönberg (s. JESSIEN, a. a. O., S. 330: Hern Paulum Roden, ewigen Vicarien der Karspelkercken Lutkenborch). Als Propst erscheint er in der Urkunde CXXXIII (JESSIEN, S. 330) vom 17. Januar 1481. Aus dem Kapellan ist ohne Zweifel nach der Reformation der Diakonus geworden. Kapellan war übrigens noch im 17. Jahrhundert der Amtstitel des zweiten Pastors. In der Vokation des Ertmann Linovius vom Dezember 1635 heißt es: »nicht für einen Pastorn, sondern für unsers Pastorn mitgehülpen und Kappelan«.
20. Auf welchen Ablass sich das bezieht, ist nicht deutlich; vielleicht hing derselbe mit dem 1472 ff. häufiger erwähnten Bau einer Kapelle zusammen oder auch mit dem »hilghedom« (Reliquien), von dem im weiteren Verlauf dieser Rechnung die Rede ist.
21. confette entspricht etwa unserm »Eingemachten«. Vergl. WEHRMANN, Die älteren Lüb. Zunftrollen, S. 293.
22. Malvasier?
23. Iechfelen ist Iegel (lat. lagena), Tonne.
24. Rinefefe (Reibkuchen) ist nach LÜBBEN, Mndd. Wörterbuch, vielleicht ein Konfekt.

25. Streuwefrut nach WEHRMANN, a. a. O., S. 293, Anmerkung 107, wahrscheinlich ein Gewürzpulver, abzuleiten vom holländ. struyve = Kuchen.
 26. zeigher oder feiger = Uhr.
 27. Es ist nicht klar, welche Kapelle darunter zu verstehen; früher erwähnt sind die Kapelle unserer lieben Frau (1465) und „to funte Jürgen“ (1463), vielleicht ist die hier erwähnte die Kapelle zum h. Kreuz. Wallfahrt zum h. Kreuz s. Fehmarnsche Urkunden und Regesten (herausgegeben von KOHLMANN 1880), S. 50. Johan Peter, Bürger in Burg, bestimmt (1439, 22. September): *Of schal men ghan to deme hilghen crutze to Lutfenborch unde vort to funte Seruacius, in yewelfer stede schal men offeren enen schillingh.*
 28. de andere reiße = das zweite Mal.
 29. Sunte Claren ist ohne Zweifel das benachbarte Blekendorf. Die Hamburg.-Holst. Reimchronik über Graf Adolf IV. (LAPPENBERG, Hamb. Chroniken in niedersächsischer Sprache [1861], S. 213, V. 9—12, vergl. S. 224, V. 177 f.) berichtet von ihm, daß er außer der Kirche zu Neukirchen baute

*ene ander ferken to Blefendorpe mit gode,
 dar up so sette he grote hude,
 dat dede he in der leuen juncfrowen funte Claren ere,
 dar he se mede erede vnde grotede sere.“*
 30. Welches Kloster? Vielleicht in Kiel?
 31. Nach LÜBBEN Ziegelsteine mit einer abgefräseten, abgeplatteten Ecke.
 32. Heiligenhafen.
 33. Der Ausdruck ist mir unverständlich, wenn er nicht mit „garten“ = betteln zusammenhängt, also sich etwa auf die sonst erwähnte Kollekte bezieht.
 34. Zum Bau des Gerüstes.
 35. Sunte katharinen bof, Historien bof? Etwa das vielgebrauchte Speculum histor. des Vincenz?
 36. Predeckstol = Kanzel.
 37. Der bischöfliche Offizial, welcher den sent (Synodus), das geistliche Gericht, hielt und hegte.
 38. Meßgewand.
 39. Ampulle, große Kanne.
-